

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 100.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 27. August

Inserions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

Gestorben: J. Dieterle, pens. Schullehrer in Pfalzgrafenweiler, 76 Jahre alt; Wilh. Diez, Kollaborator in Herrenberg; Chr. Ruom, Hotelbes. z. Waldhorn in Calw, 52 Jahr alt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

> Nagold, 24. Aug. Am letzten Sonntag machte der Taubstummverein von Stuttgart (dieser Verein besteht aus erwachsenen selbständig gewordenen Taubstummen und hat den Zweck gegenseitigen Zusammenhalts und der Unterstützung bedürftiger Taubstummen) einen Ausflug hierher. Er wollte die hies. Taubstummenanstalt besichtigen, namentlich aber auch Hr. Taubstummenoberlehrer Griesinger besuchen. Letzterer gab seiner Freude über den Besuch Ausdruck und hielt eine schöne Ansprache an die Mitglieder des Vereins, betonte darin namentlich den Zusammenhalt der Taubstummen unter sich und die Anhänglichkeit an ihre Lehrer. Im Namen des Vereins sprach dann der Taubstumme Paul Junghans (Zuhörer in Stuttgart) in sehr verständlicher Rede Hr. Oberlehrer Griesinger den Dank für den freundlichen Empfang aus. Bis zum 7 Uhr Zug herrschte fröhliche Geselligkeit unter den Taubstummen und den hies. Taubstummen-Lehrern. — Zeichen eines baldigen Herbstes dürften sein, das Sammeln der Schwalben und Staren jetzt schon zu großen Scharen, namentlich aber das frühzeitige Erscheinen der Herbstzeitlose auf unsern Wiesen.

** Nagold, 26. Aug. Die jährliche Bezirksynode fand hier am 25. d. M. im Beisein des gegenwärtig den Bezirk visitierenden Prälaten v. Wittich statt. Die Eröffnungspredigt wurde vormittags 9 Uhr von Stadtpfarrer Hetterich in Altensteig gehalten. Er sprach, Psalm 122,6—9 zugrund legend, von der heiligen Freude, welche wir an unserer ewigen Kirche haben dürfen und beantwortete die Fragen: Worauf gründet sich diese Freude? Wozu soll sie uns antreiben? in eingehender Weise. Unmittelbar auf den Gottesdienst folgten die Verhandlungen, die im Zellersaal gepflogen wurden. Dieselben eröffnete Dekan Schott mit Gebet. Der Vorsitzende gab sodann zuerst namens der Synode seiner Freude Ausdruck über die Anwesenheit des Prälaten. Dieser antwortete auf einer herzlichen Begrüßung. Er wünschte, daß die Kirchengemeinderäte nicht bloß was die äußere Vermögensverwaltung sondern auch die Pflege des kirchlichen Lebens in den Kirchengemeinden betreffe im Segen wirken mögen. Wenn sich auch leider in unserer Zeit mehr und mehr das offene Bekenntnis des Unglaubens geltend mache, so soll es bei den Christen, um so mehr heißen: Ich glaube, darum rede und handle ich! Er schloß mit der herzlichen Mahnung: Wacht, stehet im Glauben, seid männlich u. seid stark! Hierauf erstattete Dekan Schott Bericht über den kirchlichen Zustand des Bezirks auf Grund seiner letzten Visitationen. Auch über den Bibelverein und Kinderrettungsverein, die Jünglingsvereine- und Diakonissinnsache u. a. wurde berichtet. Ueber den Gustav-Adolf-Verein des Bezirks berichtete der Agent, Stadtpfarrer Hetterich selbst. Dieser Verein hatte, abgesehen von dem jährlichen Adventopfer, eine Einnahme von über 764 \mathcal{M} . An den Bericht des Vorsitzenden schloß sich eine Debatte über die Sonntagsschule, Christenlehre, liturgische Gottesdienste u. a. Nun wurde die Renovierung des Synodalausschusses auf 3 Jahre vorgenommen. In denselben wurden gewählt: Stadtpfarrer Stodtmayer und Schullehrer

Döller, Ersagmänner für dieselben sind Pfarrer Werner in Rothfelden und Kirchenpfleger Halzappel. Zum Schriftführer wurde Stadtpfarrer Dieterle gewählt. Schließlich hielt Pfarrer Henninger von Simmersfeld einen anregenden, eingehenden Vortrag über die zeitgemäße Frage: Wie ist das kirchliche Bewußtsein in unseren Gemeinden zu wecken und zu stärken? Auch an diesen Vortrag reihte sich eine Debatte, besonders über die Christenlehre, christliche Männervereine, liturgische Gottesdienste u. a. Mit Gebet schlossen die Verhandlungen. — Das gemeinsame Essen fand um 2 Uhr in der Post statt. Bei demselben wurden infolge einer herzlichen Bitte des Pfarrer Ströle für die Abgebrannten in Warth über 40 \mathcal{M} zusammengelegt.

* Nagold, 26. Aug. Endlich hat auch die hiesige Bäckergenossenschaft sich bequemt, das Publikum mit einem Brotabschlag zu erfreuen und kostet nunmehr der 4pfündige Laib Schwarzbrot 45 \mathcal{S} , 2 Pfd. Weißbrot 28 \mathcal{S} . — Wie wir vernehmen, beabsichtigen die hies. Viehhändler einen Milchabschlag für ihre Kunden und zwar auf 14 \mathcal{S} pr. Liter eintreten zu lassen.

Wd. Nagold. Ein Honig-Artikel. Wohl hören wir in diesem heißen Sommer besonders alle mit oder ohne eigene Schuld zu dicken Leute über die große Hitze seufzen, und alle Oekonomen, die mehr Vieh besitzen, als sie aus eigenem Vorrat bis nächsten Sommer reichlich ernähren können, über Futter- und Stroh-Mangel klagen, und deshalb bereits auch nach Waldstreu rufen. Um so fröhlichere Gesichter zeigen uns dagegen die hoffnungsvollen Weingärtner und Weintrinker, besonders aber mit allem Grund alle Bienenzüchter, weil ihnen dieser Sommer eine überaus reiche Honig-Ernte bereits geliefert hat. Unsern Weinliebhabern wird die Hoffnung auf einen edeln und nicht zu teuren Wein auch wohl kaum fehlschlagen. Ob aber unsern Weingärtner, die auch entsprechend hohe Erträge aus dem sicher vorzüglichen Weine erwarten, durch die neuen Handelsverträge, oder deutlicher durch die neue gefährliche Konkurrenz ausländischer Weine nicht noch ein Strich durch ihre Rechnung gemacht wird, kann erst der Spätherbst lehren. Aber auch unsern Bienenzüchtern würde ein höherer Zoll auf fremden (ohnehin meist unächten) Honig lohnenden Absatz bringen, und alljährlich verschiedene dafür ins Ausland abfließende Millionen Mark unrer Heimat erhalten, dies Geld dann aber mittelst der dadurch gesteigerten Kapital- und Kaufkraft der besser situierten Bienenzüchter auch weiteren deutschen Mitbürgern zu gut kommen. Doch es ist ja nicht unsre Absicht, die Leser dieses gemeinnützigen Blatts mit solchen derzeit meist bitteren Politik-Billen weiter zu verstimmen, sondern vielmehr mit der Empfehlung einer ebenso feinsinnigenden als nahrhaften und sogar für manche Leiden heilkräftigen Speise — des heuer in Stadt und Bezirk Nagold so reichlich fließenden Honigs — den Saumen zu kitzeln. Die Hauptquelle dieses Honigsegens war aber heuer neben den Blumen des Feldes der sogenannte „Honigthau“ unsrer Wälder. Die alte Streitfrage über die Ursachen des Honigthaus lassen wir heute und an diesem Orte bei Seite liegen. Wer aber in diesem Sommer häufiger unsre Wälder mit offenem forschenden Auge besuchte, war überrascht von der Masse süßer krySTALL-eller Erdpfen, die von Weiztannen, Rottannen und auch von Eichen auf das darunter stehende Laubholzgebüsch herab träufelten, und dessen Blätter mit

glänzendem Firniß überzogen. In den Kronen der Bäume aber summteten glücklich Scharen von Insekten, und berauschten sich offenbar an dem süßen Saft, ohne wohl die Nachwehen zu riskieren, die uns bedrohen, wenn wir vom Gersten- oder Traubensaft nach bedauerlicher Väter Weise über Durst genießen. Millionen unsrer fleißigen Bienen lehrten täglich, schwerbeladen mit köstlicher Honigtracht, vom Walde zurück, und erfreuten ihre Züchter und Pfleger mit Sonne und Stolz. Dürfen wir sie doch jetzt nicht mehr fragen: Wie viel Pfunde sondern wie viel Zentner Honig hast Du heuer zu verkaufen? Euch Vätern und Müttern gilt aber der wohlmeinende Rat: eingedenk der heiligen Schrift, die uns „Milch und Honig“ als ganz besondere Gottesgaben anpreist, euren Kindern statt Fleisch, Kaffee, Bier und Wein als weitaus gesündere Beigabe zum „täglichen Brot“ (neben Milch, Obst und soweit möglich frischem Quellwasser) ganz besonders auch Honig zu reichen. Haben doch bereits nahrungsverständige Norddeutsche in unsern benachbarten Bädern von einem hiesigen Bienenzüchter (dessen Name bei der Redaktion zu erfragen wäre) 2 Zentner Honig bezogen, und ist jetzt eine Nachbestellung nach Berlin erfolgt, wohin ja auch die wirklich sein und reell zubereiteten „Byoner Würste“ von 2 Nagolder Meßgern (zu ihrer Ehre wie zu ihrem Vorteil) längst starken Absatz gefunden. Also noch einmal: Kaufet von euren Mitbürgern, solange Vorrat, Honig für eure Kinder! Diesen wohlmeinenden Rat gibt euch nicht etwa ein Honigproduzent im eigenen Interesse, sondern ein Honigläufer, und auch kein Vegetarianer, sondern ein Freund rationaler Volks-Ernährung.

Altensteig, 25. Aug. In Egenhausen hielt gestern der Schwarzwaldverein eine Ausschußsitzung unter dem Vorsitz des Vorstandes Hr. Stadtschultheiß Keller von hier. Es handelte sich um den Bau eines Aussichtsturmes auf dem durch seine Fernsicht bekannten Berg „Kaps.“ Der Ausschuß begab sich an Ort und Stelle, um den geeigneten Platz für den Turm auszusuchen. Der Turm soll aus Tannenholz hergestellt werden; die Kosten sind auf 600 \mathcal{M} veranschlagt. Die Hauptversammlung wird in nächster Zeit über dieses Projekt endgültigen Beschluß fassen. Für Anbringung weiterer Wegweiser tafeln in den schönen Waldungen wurden 100 \mathcal{M} ausgeworfen.

* Pfalzgrafenweiler, 25. Aug. Unter strömendem Regen bewegte sich heute nachmittags 3 Uhr ein so imposanter Leichenzug, wie ein solcher wohl selten hier gesehen wurde, nach unserem Friedhofe, sehr zahlreich hatten sich auch die Kollegen (wohl gegen 50) des Dahingeshiedenen eingefunden. Es galt unserem hochverdienten, seit 1^{1/2} Jahren im Ruhestand lebenden Schullehrer J. Dieterle die letzte Ehre zu erweisen. Von 1858—1890 war er als erster Schullehrer hier thätig; eine ganze Generation verdankte ihm ihre Schulbildung. Seine tüchtigen Leistungen wurden nicht bloß von der Gemeinde dankbar geschätzt, sondern auch mehrfach von höchster Stelle durch Verleihung von Ehrenzeichen öffentlich anerkannt. Den Gefühlen der Liebe und Dankbarkeit gegen den Entschlafenen gab die tiefempfundene Grabrede des Ortsgeistlichen beredten Ausdruck. Das Gedächtnis dieses treuen Lehrers wird unter uns im Segen bleiben.

△ Beuren, 25. Aug. Heute wurde hier die 76jährige ledige Nähterin Katharine Steeb begraben,

deren Leben in unserer Zeit der Unzufriedenheit und Ungenügsamkeit für viele ein Vorbild sein könnte. Dieselbe verrichtete lange Jahre hindurch ihr Tagewerk um den täglichen Lohn von 2 Kreuzern. Nach dem neuen Geld soll sie manchmal 7, ja sogar 10 Pfennige per Tag erhalten und von diesem Heidegeld noch kleine Ersparnisse zurückgelegt haben. Zu gönnen wars der fleißigen Person, daß sie noch in den Genuß der Altersrente eintreten dürfte. — Das Einsammeln von Heidelbeeren, mit welchem auf unsern Waldböden bei einigermaßen günstigen Jahren Hunderte von Mark verdient werden, ist nunmehr beendet. Von unsern einheimischen Brennereien wurde per Simri durchschnittlich 1 M 20 S bezahlt. Eine Menge Heidelbeeren wurde auch in Fässern nach Wildbad, Tübingen u. a. Städten versandt. Preiselbeeren werden zurzeit von Händlern per Maß (2 Liter) zu 60 S aufgekauft.

Herrenberg, 24. August. Der im Staatsanzeiger vom heutigen Tage berichtete Brandfall in Rebringen ist zum Glück unbedeutend. Der Blitz hat in der Nacht vom Sonntag auf den Montag in die unter Einem Dach mit dem Wohnhaus befindliche Scheuer Witwe Egeler in Rebringen eingeschlagen und ist die übrigens kleine Scheuer, die mit Garben teilweise gefüllt war, abgebrannt; das Wohnhaus ist etwas beschädigt. Eingeschlagen hat der Blitz in obiger Nacht auch noch in Herrenberg und Kuppingen, jedoch ohne zu zünden.

Stuttgart, 22. Aug. Unter unseren Apotheken wird z. J. der Plan einer Immediatengabe an den Kaiser erwogen; in dieser Eingabe wird gebeten, die zum Militärdienst eingezogenen Apotheker bezüglich der Dienstweise und des Ranges mit den eingezogenen Ärzten vollständig gleichzustellen. Begründet wird die Bitte mit dem Hinweis auf die Gleichartigkeit der Thätigkeit, welche der Rettung der Verwundeten gewidmet sei, mit dem Hinweis auf die gleichartige Bildungsstufe beider Stände sowie mit Anführung der Thatsache, daß der Apothekerstand bereits mehrere Mitglieder unter den Reserveoffizieren unseres Heeres zähle. Die Ansicht über den Erfolg dieser Immediatengabe, zu welcher der Anstoß von Norddeutschland ausgeht, ist, wie erläutert, in unsern Apothekereine sehr geteilt.

Stuttgart, 22. Aug. Gestern erkrankte hier, wie die Eplinger „Schwäb. Rdsch.“ berichtet, leider eine Dame unter den Anzeichen von „Cholera nostras“, so daß ärztlicherseits die Verbringung der Kranken in das Hospital angeordnet wurde. (Stuttgarter Blätter berichten hierüber nichts.)

Stuttgart, 23. Aug. Die sozialdemokratische Partei hat sich für die Herbstzeit Württemberg als Operationsfeld ausersehen. Der bekannte Agitator v. Bollmar will alle größeren Plätze des Landes, hauptsächlich aber in Oberschwaben und an der Donau, bereisen, um dort Vorträge zu halten.

Im Oberamt Balingen ist die heutige Honigernte eine überaus reichliche, indem größere Dienstände da und dort 35—40 Ztr. Honig lieferten.

Brandfälle: Den 25. Aug. in Zuffenhausen die große, zum Gasthaus zur Rose gehörige Doppelscheuer; den 21. Aug. in Unterenzingen (Nürtingen) die mit reichen Futter- und Fruchtvorräten angefüllte Scheuer, sowie das Wohnhaus des Farrenknechts Kemmer.

Hamburg, 24. Aug. Die Cholera asiatica wurde amtlich konstatiert. Professor Koch hat die Leitung der Sanitätsmaßregeln übernommen.

Hamburg, 24. Aug. Dem Hamb. Korresp. wird authentisch gemeldet: Vom 18. bis 23. August erkrankten hier 219 Personen unter choleraartigen Symptomen; 75 sind gestorben.

Hamburg, 24. Aug. Amtliches über die Zahl der Erkrankungen und Todesfälle ist noch nicht veröffentlicht. Die Zeitungsangaben differieren stark. Nach den „Hamb. Nachr.“ sind bisher 300 Personen erkrankt, wovon 120 gestorben. Heute sind es 65 Tote. Die Gestorbenen werden auf staatliche Anordnung sofort in die Leichenhallen transportiert und die Wohnungen desinfiziert. In Altona wurde bei einigen Todesfällen asiatische Cholera konstatiert. Abends brachte ein Gewitterregen Abkühlung.

Stargard (Pommern), 24. Aug. Im nahen Doelitz sind 10 Gehöfte mit 28 Gebäuden und in Ditzdorf 6 Gehöfte niedergebrannt. Die ganze Ernte und viel Vieh ging verloren.

Berlin, 24. Aug. Das Tageblatt meldet aus Myslowitz: In Ludzowice sind 86 Wohnhäuser, 51 Scheuern abgebrannt, 500 Personen obdachlos.

Berlin, 25. August. Hier soll schleunigst mit der Errichtung von 6 Baracken für Cholerafranke begonnen werden.

Altona, 24. Aug. Bei einigen Todesfällen wurde die asiatische Cholera konstatiert.

Die Offiziere, so schreibt die „Köln. Volksz.“, waren fast alle über die (erwartete) Einführung der zweijährigen Dienstzeit sehr froh. Sie selbst wagten bisher das „erlösende Wort“, daß zwei Jahre genügen, nicht zu sprechen. Thatsächlich besteht für die besten Soldaten schon jetzt die zweijährige Dienstzeit. Die weniger brauchbaren Elemente müssen al-

berdings drei Jahre dienen. Den Offizieren lag aber sehr wenig daran, gerade diese Leute noch ein Jahr in der Kompagnie zu behalten, und von dem „Ruster“ und „Vorbild“, als welches der im dritten Jahre dienende Soldat leuchten soll, kann, wie aus dem Vorstehenden klar ersichtlich, bei diesen Leuten keine Rede sein.

Fulda, 23. Aug. Die Bischofskonferenz wurde heute mit einer Andacht im Dom eröffnet. Anwesend sind die Erzbischöfe von Köln und Posen, die Bischöfe von Ermland, Kulm, Hildesheim, Paderborn, Münster, Trier, Limburg, Fulda, der Arcebischof von Berlin und der päpstliche Delegat Prälat Nagel aus Rom. Wegen der freuzischen Disjunktanteile nimmt teil der Bischof von Mainz, während der Erzbischof von Freiburg diesmal nicht kommt. Erwartet werden noch der Fürstbischof von Breslau und der Bischof von Osnabrück. Den Vorsitz führt der Erzbischof von Köln. Die Dauer der Konferenz ist auf zwei bis drei Tage bemessen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 25. Aug. Die Hamburger Cholernachrichten wirkten hier panikartig. Von Seiten der Behörden wurde sofort der direkte Eisenbahnerkehr mit Hamburg (auf der Nordwestbahn) eingestellt u. an die Grenze ein Arzt behufs Untersuchung der Reisenden entsendet.

Der „Börsen-Courier“ meldet aus Wien: Der Saatenmarkt soll wegen Befürchtung der Einschleppung der Cholera aus Hamburg nicht abgehalten werden.

Frankreich. Paris, 22. Aug. Der Unterrichtsminister beabsichtigt, in den Mittelschulen den Unterricht in der russischen Sprache einzuführen. (!) (Wäre vielleicht vernünftiger Deutsch zu lernen.)

Paris, 23. Aug. Das französisch-russische Fest hat mit einem Defizit von 80,000 Fr. geendet. Die Blätter kritisieren die Leichtfertigkeit der Regierung, womit die Erlaubnis zu Festen gegeben werde, deren Erfolg nicht gesichert sei.

Paris, 24. Aug. Der Inhaber eines Bankhauses in der Rue de Courcelles ist mit Hinterlassung eines Defizits von 4 Millionen slüchtig geworden.

Dänemark. Kopenhagen, 24. Aug. Die Einfuhr von Lumpen, benutzter Watte, Kragwolle, Papierabfällen, Obst, frischen Gemüsen und Blumen aus Deutschland wurde verboten.

Siehe das Unterhaltungsblatt Nr. 35. Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei.

Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

I. im Register für Einzelfirmen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntma- chung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handels- register geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptnieder- lassung.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
K. Amtsgericht Nagold.	22. August 1892.	Friedrich Kapp, Nagold.	Wilhelm Kapp, Luchmacher in Nagold.	Luchfabrikation.
"	eod.	Heinrich Lang, Nagold.	Heinrich Lang, Conditor in Nagold.	Conditorei- und Spezerei- warengeschäft.
"	eod.	G. Fritz Kapp, Nagold.	Gottlob Friedrich Kapp, Luchmacher in Nagold.	Luchfabrikation. Z. U.: Amtsr. Lehmann.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntma- chung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handels- register geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft od. der juristischen Person; Ort ihr Zweignieder- lassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
K. Amtsgericht Nagold.	22. August 1892.	Koch u. Reichert, Kohrdorf, Oberamt Nagold.	Offene Handelsgesell- schaft zum Betrieb der Luchfabrikation.	Der Gesellschafter Hermann Koch ist ausgetreten. Zur Urkunde: Amtsrichter Lehmann.

Revier Enzklösterle. Eichen-Stammholz- Verkauf.

Am Montag den 29. August,
vormittags 8 Uhr,
werden auf der Revieramtskanzlei aus
dem Staatswald I. Wanne, Abt. 29,
Dreiforchen: 40 Eichen Nr. 101 bis
140 mit 6,15 Fm. wegen nicht gelei-
steter Bezahlung wiederholt verkauft.

Gündringen, Ob. Horb. Schafweideverpachtung.



Die Schaf-
weide auf hiesi-
ger Markung,
welche im Vor-
sommer 150 und
im Nachsommer

250 Stück Schafe ernährt, und deren
Pachtzeit mit dem 31. Dez. 1892 zu
Ende geht, wird am

Mittwoch den 31. August,
vorm. 10 Uhr,
wieder auf weitere 3 Jahre verpachtet,
wozu Liebhaber eingeladen sind.
Gemeinderat.

Schul-Bücher

zu haben bei G. W. Zaiser.

Dankagung und Empfehlung.

Unterzeichneter ließ im Laufe dieses Sommers in sehr wasserreichem Terrain einen Keller anlegen. Cementfabrikant **Pfumm** aus **Düflingen** und Cementierer **Mart. Dürr** aus **Stodach**, DA. Ebingen, haben die Arbeit ausgeführt. Die Abhaltung des Wassers gelang vollständig. Für die zuverlässige Ausführung der Bauarbeiten sehe ich mich nun genötigt, öffentlich meinen Dank auszusprechen. Zugleich kann ich aber auch die genannten Persönlichkeiten zu diesbezüglichen Arbeiten Jedermann bestens empfehlen.

Giltlingen, 26. August 1892.
Jakob Schmollinger.

Nagold.

Mädchen-Gesuch.

Wombglich per sofort wird ein fleißiges, durchaus ehrliches Mädchen gesucht, welches im Kochen etwas erfahren sein sollte. Guter Lohn und anständige Behandlung wird zugesichert. Näheres Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Ein eheliches und fleißiges Mädchen

findet bei einer kleinen Familie bis 1. Oktober ds. Jrs. eine Stelle. Näheres Auskunft erteilt

Kaufmann J. Walz
in Wildberg.

Gesunde Amme für sofort gesucht.

NB. Hebammen erhalten für Zuweisung A. 3 Belohnung.
Dr. Lindemeyer, Stuttgart, Königsbau.

Ebershardt. Ein jüngerer Arbeiter

findet sogleich Beschäftigung bei Schuhmacher Gabel.

Mödingen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger, kräftiger Bursche, der Lust hat, die Bierbrauerei zu erlernen, findet sofort Stelle bei Müller zur „Krone“.

Arbeiter-Gesuch.

Ein guter Arbeiter findet sogleich dauernde Beschäftigung bei J. Gräninger, Schuhmacher, Nagold, Bahnhofstraße.

Nagold.

Ein noch jüngerer Möbelschreiner

findet dauernde Beschäftigung bei Fr. Freithaler, Schreinermeister.

Nagold.



Einige tausend Liter gutes Lager-Bier

kann noch abgeben
M. Steeb zur „Linde.“

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.

Der Ausschuss hat sich in der Sitzung vom 24. d. M. in Anbetracht des teilweise im Bezirk eingetretenen Futtermangels zu einem Viehkauf auf Vereinskosten nicht entschließen können, dagegen werden die Vereinsmitglieder zum Besuch des in der Mitte nächsten Monats in Radoßzell stattfindenden großen Zuchtviehmarktes der vereinigten Oberbairischen Zuchtgenossenschaften eingeladen. Bei genügender Beteiligung wird der Vereinsausschuss eine Kommission wählen und absenden, welche den Vereinsmitgliedern beim Einkauf schöner Zuchttiere behilflich sein werden. Es hätten sich die Käufer den Anordnungen der Kommission bezüglich der Qualität der zu kaufenden Tiere zu unterziehen. Die Transportkosten übernimmt dann die Vereinskasse und würden für die Käufer solcher Tiere die gleichen Rechte und Pflichten dem Verein gegenüber in Kraft treten, wie solche bei den Verkäufen durch den Verein festgesetzt sind.

Anmeldungen zur Beteiligung können bis zum 10. September bei dem Vereinssekretär schriftlich oder mündlich gemacht werden.

Zu zahlreicher Beteiligung wird eingeladen.
Den 26. August 1892.

Vizevorstand Bihler.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.

Bezüglich der Feier des diesjährigen landwirtschaftlichen Hauptfestes am 28. September d. J. in Cannstatt wird den Vereinsmitgliedern, welche das Fest besuchen, Abzeichen zum Eintritt in den inneren Kreis abgegeben. Anmeldungen zum Bezug solcher Abzeichen sind bis 10. Sept. an den Vereinssekretär zu richten.

Den 26. August 1892.

Vizevorstand Bihler.

Nagold

Wohnungs-Veränderung.

Dem verehrl. Publikum, besonders aber meiner werten Kundschaft diene zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich von heute ab in meinem neu erbauten Hause, im Kreuzerthale, welches zu einer Wasserheilanstalt nach Kneipp eingerichtet ist, wohne.

Dabei bemerke ich, daß ich jeden Tag von morgens 7—8 Uhr die Stadtpraxis ausübe und werden alle Aufträge im Gasthaus zum „Pflug“ bereitwilligst entgegengenommen. Sprechstunden in meiner Wohnung von 1—2 Uhr.

R. Frölich,

Praktiker der Homöopathie und Naturheilkunde.

Medicinal-Deffert & Trink-Weine.

1/2 Flasche mit Glas	M. S.	1/2 Flasche mit Glas	M. S.
Italienische Rotweine:		Malaga (braun und rotgold.)	2 25
Vino da Pasto	1 —	Dry Madeira	3 25
Barletta superiore	1 15	Ruster Ausbruch (un. Südw.)	2 25
Smirnaer Säuweine (Ersatz für Tokayer)	2 —	Tosayer Ausbruch 75 S. & 1	1 50
Bordeaux (acht franz. Rotw.)	1 50	Gimmeldinger Pfalz-Weißw.	— 70
Osener (ung. Rotw.)	1 25	Ungsteiner	— 90
Erlauer	1 50	Deidesheimer	1 15
Carlsruher	1 75	Forster Traminer	1 40
Elässer Rotwein	— 85	Forster Kühlese	1 65
Marfala & Xeres (Sherry)	2 25	Riesheimer	2 —
		Rüdesheimer	2 50
		Champagner Marke Feist	3 —

Carl Korn, Wein-Eu-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork, Staniolkapsel und Glasiegel tragen, nur dies bietet Garantie für Richtigkeit.

In Nagold bei Konditor Hoh. Gauss.

Niederlagen auf Plätzen wo noch nicht vertreten gesucht.



Junker & Ruh-Öfen

Permanentbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulierbar, ein ganz vorzügliches Fabrikat, in den verschiedensten Grössen, Formen u. Ausstattungen bei

Junker & Ruh,

Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparnis, einfache und sichere Regulierung, Sichtbares und deshalb mühelos zu überwachendes Feuer, Fußbodenwarme, vortreffliche Ventilation, kein Erglühen äußerer Theile möglich, starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft, Grösste Reinlichkeit.

Ueber 40.000 Stück im Gebrauch.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Fabrik-Niederlage: G. Gras in Nagold.

Gewerbe-Verein.

Am nächsten Montag, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zum „Girsch“ eine öffentliche Ausschussung statt.
Vorstand.



Bienenzüchter-Verein Nagold.

Am Sonntag den 28. Aug. d. J., nachmittags 1 Uhr, findet im Gasthaus zur „Traube“ in Ebhausen eine Plenarversammlung statt, wozu die verehrl. Mitglieder geziemend eingeladen werden.
Im Namen des Vereinsausschusses:
Klein, Vorstand.

Theater in Nagold.

Direktion: Wilh. Clement.

Im Saale der Bierbrauerei Sautter.
Sonntag, 28. August 1892.

Auf vielseitiges Verlangen!

Die Vieder des Musikanten.

Volksstück mit Gesang in 7 Bildern von Kneifert. Musik von Humbert.

Allgemeinen Wünschen entsprechend, bringe ich obiges, als vorzüglich anerkanntes Volksstück nochmals zur Aufführung und bitte um zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll!

Wilh. Clement, Direktor.

Preise der Plätze:

I. Platz 80 S. — II. Platz 50 S. —
Stehplatz 25 S.

Kassaöffnung 1/28 Uhr, Anfang 8 Uhr.
Rauchen nicht gestattet.

Es finden außer dieser nur noch 3 Vorstellungen statt.

Nagold.

Kalt-Musnahme.

Dienstag den 30. d. M. bei Ziegler Sautter.

Nagold.

Stöcke, Regen-Schirme

für Herren und Damen, in soliden Stoffen, empfiehlt äußerst billig Herm. Anodel.

Nagold.

1 bis 2 Schlafgänger
nimmt an Frau Marie Lipp.

Nagold.

Ein schönes, möbliertes Zimmer

hat zu vermieten Chr. Schweifer.

Nagold.
Freiwillige
Feuerwehr.



Nächsten Sonntag
den 28. August rückt das
Gesamt-Corps
zur Übung aus.

Antreten punkt 7 Uhr beim Magazin.
Das Kommando.

Nagold.
Sein anerkannt vorzügliches

Doppel-Bier

in Flaschen
bringt hiemit in empfehlende Erinnerung
Schaal zum „Waldhorn“

Nagold.
1000 Mark

werden gegen gute Sicherheit sofort
ausgeliehen; von wem? sagt die Red.

Nagold.

300 Mark



Pflegschaftsgeld sind gegen
doppelte Sicherheit auszu-
leihen von Immanuel Holzapfel.

Geld à 4⁰ bis 4¹/₂⁰

gegen gefahrl. Sicherheit beschafft,
Güterzieler faust das

Stuttg. Hypothekengeschäft.

Vertreter in Nagold:
Louis Lenz, Raister.

Nagold.

Ca. 50 Ztr. ausnahmschönen

Saat-Dinkel,

sowie etwa 80 Ztr. Dinkelstroh
verkauft **M. Koch, Schreiner.**

Seit vielen Jahren bewährter

durststillender Trank für circa
1 Pfennig das Liter.

Jeder Soldat sollte im

Manöver mit Cocopulver versehen sein.
Er wird oft Gelegenheit haben, den
Nutzen desselben kennen zu lernen und
sich glücklich schätzen, im Notfall den
Durst statt mit geistigem Getränk sofort
auf bequeme, nachhaltige und wohl-
belämmliche Weise stillen zu können.

Das Liter für ca. 1 Pfg.

Gegen Einsendung von M. 1.—, in
Briefmarken wird das Cocopulver
franko versandt (hinreichend für circa
80 Liter) durch

Irion-Eckert, Uhlendstr. Nr. 11'
Stuttgart.

Prospekt gratis.

Niederlagen werden überall errichtet.

Nagold.

6 Stück junge Gänse

hat zu verkaufen — wer? sagt die Red.

Cannstatter Volksfest-Lose à 1 Mk.
bei **German Knobel.**

Sedanfeier & Kinderfest
in Nagold am 2. September.

- 1) Sammlung auf der Colwerstraße 1/21 Uhr, Abmarsch
in die Kirche 1/41 Uhr.
- 2) Gottesdienst 1 Uhr, Gesang Nr. 5.
- 3) Zug auf den Festplatz u. Aufstellung um die Tribüne.
- 4) Allgemeiner Gesang Nr. 2, B. 1 und 2.
- 5) Festrede.
- 6) Allgemeiner Gesang Nr. 2, B. 3.
- 7) Deklamationen und Gesänge.
- 8) Allgemeiner Gesang: Es braust ein Rui.
- 9) Erfrischung der Kinder.
- 10) Spiele der Kinder: Wettlauf, Ringen, Klettern, Turnen.
- 11) 1/7 Uhr gemeins. Gesang: Preisend mit viel schönen
Reden.
- 12) Gemeinsamer Heimgang zum alten Kirchenplatz, an
welchem man Jedermann sich zu beteiligen bittet.

Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Ver-
wandte, Freunde und Bekannte auf Sonntag den 28. August in das
Gasthaus zum „Anker“ zu einem Glase Wein freundlichst einzuladen.
Wilhelm Friedr. Schneider, | **Wilhelmine Wirth,**
Müller, | Tochter des
Sohn des Gottlieb Schneider, | **Tobias Wirth, Müllers**
Fuhmanns hier. | in Freudenstadt.

Ebershardt.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Ver-
wandte, Freunde und Bekannte auf Donnerstag den 1. Sept. in das
Gasthaus zum „Lamm“ hier freundlichst einzuladen.
Johannes Rothfuß, | **Barbara Dengler,**
Bauer, | Tochter des
Sohn des J. G. Rothfuß, | **Jakob Dengler, Gemeinderats**
Schultheißen. | in Rothfelden.

Wegen beabsichtigter
Geschäfts-Aufgabe
verkaufe ich sämtliche Artikel
äußerst billig.

Chr. Bucher, Nagold.

Haiterbach.

Billige Hosen!

Billige Hosen!

Ich habe dieser Tage eine Parthie **baumwoll. Hosen**
für Arbeiter erhalten, welche von wirklich guter Qualität sind
und welche ich zu noch nie dagewesenem billigem Preise abgeben kann.
Auch empfehle meine

fertigen Juppen,

Flanell-Hemden,

sowie Normal-Hemden

zu billigem Preise.

Friedr. Schittenhelm.

Rechnungen

in Oktav, Quart & Folio fertigt schnell
und billig **G. W. Zaiser.**

Ital. Macaroni,

sst. Eier-Suppennudeln,
sst. Eier-Gemüse nudeln,
Eierriebele und Suppensterne,
Mais- und Weizengries-Mehl,
Grünern und Hasergrühe,
Panir- und Mutschelmehl
stets in bester Qualität bei
Hel. Ganss, Nagold.

Lilienmilch-Seife

von E. A. Koltzborn, Berlin
ist vermöge ihrer ausgezeichneten cosme-
tischen Vorzüge die einzige Seife, welche
zur Pflege und Erhaltung eines schönen
jugendlich frischen Teints unerlässlich ist;
à Stück 50 Pfg. zu haben bei
Gottlob Ziefle, Fürstenmacher.

Nagold.

Rademann's Kindermehl

ist zu haben bei **Herrn Knobel.**

In stets frischer Fällung:

Sodawasser und
Teinacher-Wasser

bei **H. Lang, Nagold.**

Künstliche Zähne

und Gebisse in bester Ausführung
mäßige Preise. Zahnoperationen,
Plombieren, Reinigen u. schonendst.

J. Reiß, Calw.

Ueberall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikate!



H. Götz & Co.,
Waffenfabrikanten,
Berlin, Friedrichstr. 208.
Revolver 5 bis 7 M. (Spezialität).
Teschlas (größt. Sortiment) Gewehr-
corps M. 6.50 bis M. 50.—
Luftgewehre (schönes Geschenk)
für Bolzen u. Kugeln 8 bis 35 M.
Jagdearabin. Schrot u. Kug. v. 14 M. an
Centralfeuer-Doppellinien Ia im
Schuss M. 24.— bis M. 250.— 3jähr.
Garantie. Umtausch gestattet.
Nachnahme oder Vorauszahlung.
Ill. Preisbücher gratis u. franco.

Fruchtpreise:

Nagold, den 24. August 1892.

Alter Dinkel	7 30	6 74	6 50
Neuer Dinkel	6 80	6 48	6 20
Weizen	10 20	10 02	9 70
Roggen	9 40	9 35	9 30
Gerste	—	8 50	—
Haber	7 60	7 19	6 50
Bohnen	—	7 20	—

Wiktualien-Preise:

1 Pfund Butter	95	— bis 1 M
2 Eier	12—13	—

Nagold. **Ev. Gottesdienste.**
Sonntag, 28. August, 9¹/₂ Uhr Pre-
digt; Ansprache des visitierenden Herrn
Prälaten. — 1¹/₂ Uhr Christenlehre
(Söhne).

Katholischer Gottesdienst

in Nagold am
Sonntag, 28. Aug., morgens 7¹/₂ Uhr.

